

Motivation

Um ehrlich zu sein, habe mit Spanisch erst angefangen, als ich für meinen Master an die RUB gewechselt bin. Und das auch nur weil es wie eine Möglichkeit für einfache Credits klang, nicht weil ich immer schon ein großer Fan von Sprachen war. Aber naja, eins führte zu dem anderen, nur ein Jahr später lebte ich plötzlich in einem anderen Land, und hatte fraglos den besten Sommer meines Lebens!

Unterkunft & Stadt

Ein Zimmer in Madrid zu finden kann herausfordernd sein, da es auch auf den seriösen Internetportalen viele Scammer gibt. Es ist empfehlenswert ein paar Tage früher anzureisen, in einem Hostel unterzukommen, und dann Wohnungen zu besichtigen. Meine 8 m² (mit Fenster, was nicht selbstverständlich ist!) lagen nah am Plaza de España, also ziemlich zentral, aber auch nicht weit entfernt von der Uni. Trotz der 550 € Miete war die 10er WG nicht unbedingt... luxuriös... aber es ist eh viel wichtiger, dass man sich gut mit den Leuten versteht 😊

Madrid's Einteilung in verschiedene Viertel richtet sich stark nach dem U-Bahn Netz. Die monatliche Metro-Card kostet zum Glück nur erschwingliche 8 €, damit kann man sogar Schnellzüge innerhalb der Stadt oder Busse zu entfernten Seen nehmen! Außerdem gibt es jeden Tag mehr als genug Angebote, Sachen zu unternehmen – von Malen im Park über Tanzen auf der Straße bis zu Techno-Clubs bis 6 Uhr morgens, alles ist möglich!



Reisen

Mit Toledo und Segovia gibt es auch süße Städte um Madrid herum, die mit der Metro-Card teilweise sogar kostenlos erreichbar sind. Um den Süden Spaniens so richtig zu erkunden, bietet sich vor allem das Mieten eines Autos als Gruppe an, zu einzelnen Städten kommt man auch gut mit dem Zug. Der Norden ist wegen der Bergkette eher schlecht erreichbar, und auch nach Lissabon/Porto kann man wohl am besten fliegen. Mit dem spanischen Erasmus-Netzwerk war ich außerdem für 5 Tage auf Ibiza (mit Tagesausflug nach Formentera!) – ein Trip den ich nur empfehlen kann, aber von Kultur bekommt man da nicht allzu viel mit... :D

Studium

Die UPM teilt sich einen riesigen Campus mit der UCM im Norden von Madrid. Die Lage erinnert an die RUB, nur mit weniger grauen Blöcken und mehr Natur, mit Rugby und Fußballfeldern im Zentrum und eigenen Buslinien fühlt es sich an wie eine echte Stadt. Der Unterricht erinnert jedoch mehr an die Schulzeit, inklusive Präsentationen, Gruppenarbeiten, Anwesenheitspflicht (zumindest offiziell), dafür teilweise ohne Klausuren! Herausfordernd waren die Kurse auf jeden Fall nicht :)

Fazit

Für mich besteht kein Zweifel: *Erasmus war der Sommer meines Lebens*. Ich habe so viele Sachen erlebt, Freunde gemacht, und über mich selbst gelernt. Es waren viel mehr 5 Monate Urlaub in einem anderen Land als ein gleichwertiges Studium. Es war mein Ausbruch aus dem Alltagstrott, meine Möglichkeit neue Sachen zu entdecken. Ich will nicht außen vorlassen, dass es auch challenging times gab, aber ich kenne niemanden für die/den Erasmus eine schlechte Erinnerung bleibt!

